

PRESSEMITTEILUNG: Koalition der Freien Szene Berlin begrüßt im Koalitionsvertrag angekündigte Verbesserung der sozialen Absicherung und Entbürokratisierung in den Freien Künsten

Die Koalition der Freien Szene Berlin (KdFS) begrüßt das Bekenntnis der neuen Bundesregierung zu einer freien und starken **Kunst als Grundlage von Fortschritt und Freiheit**. Die Anerkennung von **Kunst als gesellschaftsrelevantem Reflexionsraum** und die daraus abgeleitete **Notwendigkeit, die kulturelle Infrastruktur in wirtschaftlich schwierigen Zeiten im Sinne einer Daseinsvorsorge finanziell abzusichern**, werten wir vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Polarisierungen und autoritärer Angriffe auf die Kultur als positives Signal. Für das **gemeinsame Vorgehen gegen Antisemitismus, Rassismus und andere menschenverachtende Ideologien** durch Sensibilisierungsangebote sowie eigenverantwortliche Maßnahmen stehen wir als Partner bereit.

Die KdFS begrüßt zudem die angekündigte **Entbürokratisierung des Zuwendungsrechts**, das Versprechen zur **Einhaltung von Mindestgagen wie Honoraruntergrenzen** und die **Stärkung der sozialen Absicherung innerhalb wie außerhalb der KSK**. Hier drängen wir auf **zügige Ankündigung und Umsetzung konkreter Maßnahmen in Abstimmung mit den Fachverbänden** der Freien Künste auf Bundes- wie Landesebene.

Die **Stabilisierung der Bundeskulturfonds und der Kulturstiftung des Bundes geht uns jedoch nicht weit genug** angesichts der hervorgehobenen Bedeutung von Kunst und Kultur. Wir appellieren daher dringend, in den kommenden Jahren

substanzielle Aufwüchse zu sichern – denn die **flächendeckende Versorgung mit Kultur** auch im ländlichen Raum, **die kulturelle Teilhabe und Bildung** unabhängig vom Einkommen sowie **internationale Strahlkraft** für Kooperation, Tourismus und Kulturaustausch sind **nur mit starken und wirtschaftlich handlungsfähigen freien, dezentralen Akteur*innen realisierbar.**

Für ein **lebendiges Ökosystem Kultur in Stadt wie Land** sind die **dynamischen, unabhängigen Künstler*innen neben den großen Ankerinstitutionen unverzichtbar und überlebenswichtig.**

Wir appellieren daher an die neue Bundesregierung, die Weichen für ein **Staatsziel Kultur** zu legen und die Entwicklung von gesetzlichen Grundlagen im Sinne eines **Versorgungsauftrags Kultur** zu unterstützen und voranzutreiben.

Zudem müssen **Investitionen in die kulturelle Infrastruktur zwingend Teil des Sondervermögens** sein und wir appellieren an **den*die neue Bundesbeauftragte*n für Kultur und Medien im Kanzleramt**, sich entsprechend für die Kultur einzusetzen.

Der Sprecher*innen-Kreis

Kontakt: presse@freieszene.berlin

Koordiniert wird die Arbeit der Koalition der Freien Szene vom Sprecher*innenkreis mit folgenden Vertreter*innen:

Bildende Kunst
Darstellende Künste
Film
Literatur

Musik

Projekträume
Tanz
Verbandsunabhängige

Julie Legouez
Daniel Brunet
Natalie Gravenor
Odile Kennel
Sabrina Wägerle
Kerstin Wiehe
Stefan Roigk
Isolde Nagel
Jasmin Ihrac
Kerstin Quitsch, Julia Schell

Berufsverband Bildender Künstler Berlin (bbk Berlin)
Landesverband Freie Darstellende Künste (LAFT Berlin)
Festiwelt e.V. – Netzwerk der Berliner Filmfestivals

Netzwerk Freie Literaturszene Berlin (NFLB)
DACH/Musik
inm – initiative neue musik berlin e.V.
Netzwerk freier Berliner Projekträume und -initiativen
Zeitgenössischer Tanz Berlin (ZTB)